

3394/J XX.GP

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Josef Höchtel
und Kollegen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Sicherheit im Bezirk Wien-Umgebung

Der Bericht der Bundesregierung über die innere Sicherheit in Österreich (Sicherheitsbericht 1996) weist bundesweit einen Rückgang aller strafbaren Handlungen von 0,2 % aus.

Im Bundesland Niederösterreich stieg die Kriminalität hingegen um 3,5% an.

Insbesondere der Teilbezirk Schwechat des Verwaltungsbezirkes Wien-Umgebung liegt bei der Häufigkeitszahl der Gesamtkriminalität in Wertstufen (pro 100.000 Einwohnern) österreichweit im Spitzenfeld.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für Inneres folgende Anfrage:

- 1) Worauf führen Sie den Anstieg der Kriminalität in Niederösterreich um 3,5 % zurück, während bundesweit die Zahlen rückläufig waren?
- 2) Mit welchen Maßnahmen werden Sie einer weiteren Verschlechterung der Situation in Niederösterreich entgegenwirken?
- 3) Wie gliedern sich die Verbrechen und Vergehen nach Deliktgruppen bzw. Nationenzugehörigkeit im Bezirk Wien-Umgebung?
- 4) In welcher Gemeinde des Bezirkes Wien-Umgebung ist die Gesamtkriminalität gemessen an der Einwohnerzahl am geringsten, in welcher am höchsten?
- 5) Wie hoch ist die Häufigkeitszahl der Gesamtkriminalität (pro 100.000 Einwohner) für den Teilbezirk Schwechat?
- 6) Wie hoch ist der Anteil fremder Tatverdächtigen im Teilbezirk Schwechat?
- 7) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit der Teilbezirk Schwechat ebenso sicher wird wie die restlichen Teilbezirke des Verwaltungsbezirkes Wien-Umgebung?
- 8) Wie entwickelte sich der Personalstand an Exekutivbeamten im Bezirk Wien-Umgebung insbesondere im Teilbezirk Schwechat in den letzten 10 Jahren?
- 9) Ist sichergestellt, daß es im Bezirk Wien-Umgebung zu keinen Postenschließungen kommt?
- 10) Bestehen seitens des Bundesministeriums für Inneres Pläne, das Exekutivpersonal in den nächsten Jahren im Bezirk Wien-Umgebung zu reduzieren?
Wenn ja, wieviel Posten sollen abgebaut werden und welche Gemeinden sind davon betroffen?